



RINGVORLESUNG:

Stimmen der Stärke – Sinti:zze und Rom:nja in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Antiziganismus ab April 2024

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sinti:zze und Rom:nja, ihren Erfahrungen von Verfolgung, Ausgrenzung und beinahe Vernichtung während des Nationalsozialismus, ist eine Geschichte der Fremdzuschreibung. Erst in den vergangenen 20 Jahren hat sich eine rassismussensible Herangehensweise gegenüber einer seit Jahrhunderten etablierten Forschungstradition durchsetzen können. Rom:nja und Sinti:zze werden in der dominanzkulturellen Zuschreibung gemeinhin ausschließlich in der Opferposition wahrgenommen und beschrieben.

Im Rahmen dieser Ringvorlesung werden wir diese Perspektiven kritisch hinterfragen und die Stimmen der Betroffenen selbst in den Vordergrund stellen. Wir werden uns mit den Mechanismen von Antiziganismus auseinandersetzen und die Bedeutung von Empowerment und Feminismus diskutieren.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass auch in der Sozialen Arbeit eine kritische Auseinandersetzung mit Minderheitengruppen stattfindet. Eine Sensibilisierung für die spezifischen Erfahrungen und Herausforderungen, mit denen Sinti:zze und Rom:nja konfrontiert sind, ist unerlässlich für eine inklusive und gerechte Sozialarbeit. **Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Ringvorlesung teilzunehmen und gemeinsam diese wichtigen Themen zu erforschen und zu diskutieren.**

Kooperationspartner:

Katholische Stiftungshochschule München,
RomAnity e.V., Fachstelle für Demokratie
der Landeshauptstadt München, US-Konsulat

Wann:

Die Auftaktveranstaltung am 08.04.2024
(Internationaler Roma-Tag/ Welt-Roma-Tag)
beginnt um 19.00 Uhr.
Sonst immer von 18.00 – 20.00 Uhr.

Schirmherrschaft:

Dr. Ludwig Spaenle, CSU, Beauftragter für jüdisches Leben
und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und
geschichtliches Erbe

Wo:

digital und vor Ort
Katholische Stiftungshochschule München
Campus München
Preysingstraße 95
Ellen-Amann-Seminarhaus, Raum 13.E01

Ihr Kontakt an der KSH München:

Prof. Dr. Susanne Nothhafft, susanne.nothhafft@ksh-m.de
Radoslav Ganev, radoslav.ganev@lehrb.ksh-m.de

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.



DATUM	THEMA	DOZIERENDE PERSON	ORT
08.04.2024 19.00 Uhr	Auftaktveranstaltung zum Welt-Roma-Tag Wahrnehmung von Sinti und Roma in der Sozialen Arbeit: Fakten, Mythen und Reflexion	Radoslav Ganev, RomAnity e.V. und KSH München Prof. Susanne Nothhafft, KSH München	im neuen Rathaus / Kleiner Sitzungssaal
11.04.2024 18.00–20.00 Uhr	Auswirkungen von Rassismus und Ausgrenzung in der frühkindlichen Entwicklung	Prof. Hristo Kyuchukov, University of Silesia in Katowice	KSH München Raum 13.E01
18.04.2024 18.00–20.00 Uhr	Reproduktive Gerechtigkeit – Das Zusammenspiel von Race, Class und Gender	Svetlana Kostic, RomaniPhen e.V. und IniRromnja Berlin	KSH München Raum 13.E01
25.04.2024 18.00–20.00 Uhr	Gelingende Bildungsbiografien & Strukturelle Benachteiligungen – Implikationen für die Soziale Arbeit	Prof. Elizabeta Jonuz, Hochschule Hannover	Online: Link wird nach Anmeldung unter info@romanity.de verschickt
02.05.2024 18.00–20.00 Uhr	Romani feministisches Wirken in Richtung epistemischer und sozialer Gerechtigkeit	Isidora Randjelovic, RomaniPhen e.V. und Alice Salomon Hochschule Berlin	KSH München Raum 13.E01
16.05.2024 18.00–20.00 Uhr	Forschungstraditionen & Reproduktion von Stereotypen – Implikationen für forschende Sozialarbeiter:innen	Prof. Jane Weiß, Humboldt Universität Berlin und Bundeszentrale für Politische Bildung	KSH München Raum 13.E01
23.05.2024 18.00–20.00 Uhr	Contemporary Challenges in Social Work with Romani Communities in the Time of Growth of Romani Organizations and Globalization	Dr. Justyna Matkowska, University at Albany – State University of New York	Online: Link wird nach Anmeldung unter info@romanity.de verschickt
06.06.2024 18.00–20.00 Uhr	Representation: The Decon- structive Shift of the Romani Movements	Dr. Maria Bogdan, Vienna Wiesenthal Institute for Holocaust Studies	KSH München Raum 13.E01
13.06.2024 18.00–20.00 Uhr	Safer Spaces und Intersektio- nalität – Anforderungen an eine intersektional sensible Soziale Arbeit	Roxanna-Lorraine Witt, freischaffende Wissenschaftlerin und Consultant	KSH München Raum 13.E01
20.06.2024 18.00–20.00 Uhr	Konstruktion der Wirklichkeit – Selbstreflexion als Mittel der Sozialen Arbeit	Nancy Gilda Horvath, Journalistin und Aktivistin	KSH München Raum 13.E01

2024